

QUARTIER ZEITUNG



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Nach dem letztjährigen Rücktritt von Arber Hoti aus dem Vorstand des Quartiervereins haben mich die Rotseewärter Bernadette und Otmar angefragt, ob ich mich für unseren Quartierverein engagieren möchte. Ich musste nicht lange überlegen, denn das Maihofquartier ist für mich eine Herzensangelegenheit. So durfte ich nun seit dem letzten Dezember bereits an den Vorstandssitzungen teilnehmen und aktiv mitwirken.

Aufgewachsen bin ich in Ebikon und wohne seit gut 14 Jahren im Maihofquartier. Meine Frau ist seit Geburt Maihöflerin und auch unsere beiden Kinder (6- und 4-jährig) sind glücklich im Maihof. Das Leben im Maihofquartier bietet mir und meiner Familie viel: Man ist schnell in der Stadt, findet hier aber trotzdem viel Ruhe. Wir geniessen es in allen Jahreszeiten am wundervollen Rotsee zu sein. Ins-

besondere in den Sommermonaten liebe ich es, am Ufer des Rotsees nach Eglis und Hechten zu fischen. Andere Plätze wie das Schildgärtli, der Stampfeliwald oder der Schulhausplatz sind bei unserer Familie ebenfalls beliebt. Auch freuen wir uns immer wieder, wenn wir den legendären Russenzopf von unserer Quartierbeck Schlossberg oder etwas Feines im gemütlichen Restaurant Libelle geniessen können. Egal wo, trifft man auf bekannte Gesichter aus dem Quartier oder lernt rasch neue Leute kennen. Zudem schätzen wir die verschiedenen Aktivitäten, die im Quartier angeboten werden.

Mit meinem Engagement im Vorstand des Quartiervereins möchte ich mich für ein attraktives, lebendiges Quartierleben im Maihof einsetzen und damit dem Quartier auch etwas zurückgeben.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und würde mich freuen, Sie an der GV am 11. Mai zu sehen. Für Ihre Stimme bedanke mich jetzt schon.

Alex Riedweg-Schmid

Maihof Quartierverein

Generalversammlung

Wir treffen uns am Donnerstag, 11. Mai um 18.30 Uhr im Kirchensaal des MaiHof Luzern. Die Teilnehmenden werden wieder viel Aktuelles aus unserem Quartier erfahren. Dann gilt es, den Jahresabschluss 2022 zu genehmigen, ein neues Vorstandsmitglied zu wählen und die Stadträtin Manuela Jost persönlich kennen zu lernen.

Anschliessend an die Generalversammlung baut uns das Restaurant „Sowieso“ ein reichhaltiges Buffett auf. Damit das gemeinsame Essen organisiert und die richtigen Mengen bestellt werden können, bitten wir ab diesem Jahr um eine Anmeldung bis zum 1. Mai 2023 (per E-Mail an maihofpraesidium@gmail.com).

Liebe Maihöflerinnen und Maihöfler, liebe Noch-Nicht-Mitglieder – wenn Sie sich bis 6. April 2023 als Mitglied anmelden, freuen wir uns, auch Sie zur Generalversammlung einzuladen. Auf der nächsten Seite finden Sie die Traktandenliste der GV.

Wir wünschen Ihnen eine farbenfrohe Frühlingszeit und grüssen Sie herzlich

Für den Vorstand: Regula Schärli, Präsidentin des Maihof Quartiervereins



Maihof Quartierverein

GV-Traktanden

93. Generalversammlung vom 11. Mai 2023 um 18.30 Uhr im MaiHof mit anschliessendem Nachtessen.

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler und -zählerinnen
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Jahresbericht der Rotseekommission
4. Wahl eines neuen Mitglieds in den Vorstand
5. Jahresrechnung 2022
6. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstands
7. Verabschiedung Kassier und Übergabe Buchhaltung an Rodtegg
8. Vorschau Jahresprogramm 2023
9. Festlegung des Jahresbeitrages 2024
10. Grusswort der Stadträtin Manuela Jost
11. Infos zum Libellenhof
12. Allfällige Anträge und Varia

Einladung ans Buffet „sowieso“. Anmeldung dafür bis zum 1. Mai 2023 (per E-Mail an maihofpraesidium@gmail.com)

Allfällige Anträge müssen bis zum 20. April 2023 an die Postadresse, Rosenbergstrasse 3, 6004 Luzern, oder per E-Mail eingereicht werden. (maihofpraesidium@gmail.com)

www.maihof-luzern.ch

Hochwacht Quartier

Zum Abschied von Hans Graber



Hans Graber, Redaktionsleiter der Hochwacht Post, ist am 3. Februar nach kurzer, schwerer Krankheit mitten in den Vorbereitungen zur Hochwacht-Quartierzeitung gestorben.

Die Maihof-Quartierzeitung durfte immer wieder Berichte aus der Hochwacht-Zeitung übernehmen und bekam jeweils auch Einblick in unsere Maihof-Quartierzeitung. Der Kontakt lief über Hans Graber. Die Zusammenarbeit war wertvoll und unkompliziert. Marc-André Roth hat für die Hochwacht-Zeitung folgende Abschiedsworte verfasst, die wir für unsere Zeitung übernehmen konnten.

Hans Graber hatte das Amt von Hanns Fuchs, der ebenfalls ein Profijournalist war, im Sommer 2014 übernommen. Nun ist er nur ein halbes Jahr nach seinem Vorgänger von uns gegangen. Die aktuelle Hochwacht-Ausgabe wäre seine Nummer 27 in neun Jahren gewesen. Auch für diese, wie für alle andern zuvor, hätte Hans alles gegeben, um eine attraktive, vielseitige und spannende Hochwacht Post zu redigieren. Immer etwas knapp dran, hat Hans das Redaktionsteam und den Vorstand jeweils gebeten, Themen vorzuschlagen, Beiträge zu verfassen und hat sich nicht selten über mangelndes Echo beklagt.

Doch die Beiträge kamen dann schon und zudem brachte er immer wieder eigene Texte ein. Sein Spruch «es

chond scho guet» war legendär und er hatte ja auch recht damit. Mit der Übernahme der Redaktionsleitung hat er der Hochwacht Post ein neues Kleid verpasst. Später kam noch der Farbdruck dazu. Aus 16 Seiten wurden 20 und später immer öfter 24 Seiten. Hin und wieder zweifelte er an der Resonanz bei der Quartierbevölkerung. Er freute sich über jede Zusendung für den Wettbewerb, für dessen Preis er persönlich sorgte. Und es war offensichtlich: die Hochwacht Post wurde immer beliebter und erfolgreicher. Die Reaktionen der Leserinnen und Leser, die Inserate und der Umstand, dass die Zeitung auch im Stadthaus gelesen wurde, bestätigen dies. In der vorletzten Ausgabe monierte Hans, dass beim Känzeli an der Bergstrasse ein Treppengeländer fehle. Nur zwei Wochen nach dem Erscheinen der Hochwacht Post hat die Stadt nicht nur ein Geländer, sondern auch zwei neue Bänke montiert und obendrauf noch Blumenschmuck platziert. Da war auch Hans über die schnelle und perfekte Umsetzung überrascht und hoch erfreut.

Hans hatte es sich nicht einfach gemacht und hatte es auch nicht einfach. Er brauchte den Zeitdruck, ohne ein Schnellentschlossener zu sein. Er hat auch nach seiner offiziellen Pensionierung weiter für die Luzerner Zeitung geschrieben. Seine Kolumne «Schnee von gestern», welche jeden zweiten Samstag erschien, war immer gespickt mit (Selbst-)Ironie und Alltagsweisheiten, inspiriert von seinem Umfeld.

Der letzte Text, den er schrieb, erschien am 14. Januar und handelte von seinem zerschlissenen Rucksack, den er immer bei sich hatte. Er schrieb «...aber letztlich hat ja jeder Mensch sein Bündeli zu tragen.» Nun hat Hans, noch keine 70 Jahre alt, seinen Rucksack abgegeben und lässt uns unendlich traurig zurück. Er wird uns fehlen.

Marc-André Roth

Schule Maihof

Schulfasnacht 2023

Am Freitag, dem 10. Februar hatten wir im Schulhaus Maihof die Schulfasnacht.

Auch die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Mariahilf feierten mit uns. Jedes Klassenzimmer wurde zu einem spannendem Grusel- oder Spass-Zimmer. Es gab eine Geisterbahn, ein Grusel-Restaurant, eine Bowlingbahn, einen Escape Room und noch vieles mehr! Die Schulfasnacht ging von 09.00 bis 11.00 Uhr. Dazu hat man sich cool verkleidet und wir konnten eine lustige Fasnacht feiern.

Auch mir hat es viel Spass gemacht. Schade dass es meine letzte Schulfasnacht im Maihof war!

Giulia Iacovoni, 6C Schulhaus Maihof





Sybille Jost, Filialleiterin

Herzlich willkommen in der Migros Schlossberg Luzern



Öffnungszeiten
 Montag bis Donnerstag
 8.00 bis 19.00 Uhr
 Freitag
 8.00 bis 20.00 Uhr
 Samstag
 8.00 bis 17.00 Uhr

Migros Schlossberg
 Friedentalstrasse 6
 6004 Luzern
 Tel. 041 422 45 20
www.migros-luzern.ch

  

Gutschein
 Gültig bis 8.4.2023

10% Rabatt
 auf das gesamte Sortiment

Ausgenommen sind gebührenpflichtige Artikel, Depots, Servicedienstleistungen (Heimlieferungen, Installationen, Reparaturen und Ersatzteile), E-Loading, iTunes-/App-Karten, SIM-Karten, Cash Cards, Gutscheine, Geschenkkarten und Geschenkboxen. **Der Gutschein kann nur einmal eingelöst werden und muss danach vernichtet werden.** Nur in der Migros Schlossberg Luzern gültig.



MIGROS
SCHLOSSBERG LUZERN

kurz & bündig

Marktplatz 60plus

Der Marktplatz 60plus ist eine Veranstaltung des Forums luzern60plus in Zusammenarbeit mit der städtischen Fachstelle für Altersfragen. Über 30 Institutionen zeigen an den Marktständen, wo sich Seniorinnen und Senioren engagieren können und wo sie Anregungen, Beratung und Unterstützung finden.



«Wotsch? Chasch? Muesch? Trousch?» Wie gestalte ich mein Leben nach dem Eintritt ins AHV-Alter? Was will ich noch? Was kann ich noch? Muss ich etwas? Getraue ich mich, etwas Neues anzufangen? Unsere Gäste auf dem Podium sagen, wie sie den neuen Lebensabschnitt angehen.

Markus Sigrist, früher Finanzvorsteher in Adligenswil, spricht über seine Gefühle bei der Begleitung von Schwerkranken. Hansjörg Vogel, pensionierter Psychotherapeut, gab den Bischofshut ab und wurde Vater einer Tochter. Andrea Pfalzgraf, Journalistin und Dokumentarfilmerin geniesst als Pensionierte ihre Freiheiten. Und was verbindet Urban Frye, der ein Projekt mit ukrainischen Musikerinnen lanciert hat, mit dem ehemaligen SRF Russlandkorrespondenten Peter Gysling?

Samstag, 6. Mai 2023 - von 9.00 bis 16.30 Uhr in der Kornschütte Luzern

www.luzern60plus.ch oder QR unten



Rotsee

Als der Rotsee gefroren war

Am 12. Februar 2012 war der Rotsee nach über 26 Jahren wieder einmal so fest gefroren, dass darauf Eislaufen erlaubt wurde. Dafür musste das Eis mindestens 14 Zentimeter dick gefroren sein (Foto-Quelle: Wikipedia).



Das schwarz/weiss Foto stammt aus dem Jahr 1987. Damals hatte es aber nicht gereicht um darauf gehen zu dürfen (Foto-Quelle: Stadtarchiv).

... i bi halt vom ...

Deggwiler

Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041-410 43 60

Probleme mit der Stadtverwaltung?

Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich

Ombudsstelle
Stadt Luzern

Hirschengraben 31
6003 Luzern
Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
Termine nach Vereinbarung

Verein Zusammen leben Maihof-Löwenplatz (z-m-l)

Zusammen das Quartier entdecken

Initiiert vom Verein z-m-l und dem Stadtarchiv erforschen Migrantinnen und Migranten zusammen mit anderen Einheimischen die geschichtlichen Hintergründe zu verschiedenen Themen im Maihof. Begleitet werden sie beim Besuch im Stadtarchiv von einem Filmteam, das die Arbeiten mit Aufnahmen festhalten soll.

Am 19. Januar 2023 traf sich die Gruppe im Stadtarchiv Luzern. Frau Walker, die ehemalige Leiterin des Stadtarchivs, gab eine kurze Einführung und hatte bereits verschiedene historische Fotografien über das Quartier auf Tischen ausgebreitet. Frau Walker erklärte die verschiedenen Instrumente mit denen im Archiv gearbeitet werden können. Wobei „Instrumente“ zu einigen fragenden Blicken führte. Das wurde dann mit einem Lachen schnell geklärt, natürlich waren nicht Instrumente wie Geige und Gitarre gemeint sondern „Arbeits-Instrumente“, mit denen geforscht werden können. Wie sagte es eine Migrantin treffend: „Deutsch ist sehr schwierig, so viele Bedeutungen nur schon von einem Wort“.

Die Teilnehmenden hatten sich bereits vorgängig zum Besuch im Stadtarchiv getroffen und sich u.a. auf folgende

Im Rahmen des Projekts suchen wir auch nach weiterem Material und vor allem Zeitzeugen und Zeitzeuginnen.

Wer hat bei der Tuch AG gearbeitet und wäre zu einem Gespräch darüber bereit?

Wer hat alte Fotos der Tuch AG oder deren Immobilien, sowie Bildmaterial zu den verschiedenen Geschäften, die es früher im Maihof bis zum Löwenplatz gab? Diese würden wir gerne für die dauerhafte Nutzung im Stadtarchiv reproduzieren.

Kontaktperson: Silke Busch, 078 920 46 49, s.busch@z-m-l.ch



Themen geeinigt: Tuch AG - Firma Schild, Pflegeheime und betreutes Wohnen, Verkehrsprojekte, Einkaufen im Maihof und Naherholungsgebiet Rotsee. Auch gab es auch schon einige Spezialisten und Spezialistinnen, die in einer Vorphase technische Kenntnisse erworben haben und diese weitergeben konnten.

Dann wurden alte Adressbücher, Karteikarten und Mikrofilme hervorgehoben und es gab bereits lebhaft Diskussionen u.a. über die Vergleichssituationen in den Heimatländern der Migrantinnen und Migranten. So unterhielt man sich über die Betreuungsmöglichkeiten hier und in anderen Ländern und auch die Gastarbeitenden hier und da waren Thema. Und weil alle aus verschiedenen Ländern stammen, mussten die Gespräche natürlich in Hochdeutsch geführt werden. Eine gute Gelegenheit, sich in der Sprache zu üben.

Wir werden in der Quartierzeitung über das eine oder andere erforschte Thema berichten. Und sobald der Film fertig ist, gibt es sicher die eine oder andere Möglichkeit, diesen zu sehen und zu erfahren, wie die Erforschung des Quartiers vonstatten ging.

Wer auch interessiert ist, bei den „Forschungen“ mitzumachen kann sich bei Silke Busch melden (Kontakt Daten siehe Kasten links).

Marianne Achermann, Redaktion Quartierzeitung Maihof



Stadt Luzern

Holzschlag am Rotsee



Der vom Stadtforstamt durchgeführte und vom Kanton bewilligte Holzschlag betrifft den Bereich östlich des Zielplatzes und den Stampfeliwald. Östlich des Zielplatzes sind vor allem Eschen und Fichten, im Stampfeliwald mehrheitlich Buchen betroffen.

Aufgrund der intensiven Nutzung des Rotsees als Naherholungsgebiet und für den Rudersport müssen die ökologischen Belange beim geplanten Holzschlag gegenüber den Sicherheitsbedürfnissen bzw. –anforderungen zurückstehen. Bei den Eschen ist

es vor allem das Eschentriebsterben, welches praktisch alle Eschen befällt und in der Regel zu deren Absterben führt. Da der Absterbeprozess in der Baumkrone beginnt, fallen zuerst meist tote Äste runter. Aus einer Fallhöhe von 30 Metern kann dies bereits schwere Verletzungen zur Folge haben. Oft fällt der Baum dann einfach plötzlich um, weil der Wurzelbereich, aufgrund der Schwächung des Baumes von einem anderen Pilz befallen wird. Hinzu kommt bei einzelnen Eschen ein ausgeprägter Schrägstand, der die Problematik noch verschärft.

Paradiesgässli

Das Paradiesgässli an der Fasnacht

Ausgerüstet mit Zutaten für eine frische Gerstensuppe, Wienerli in rauen Mengen, Brot, Tee, Kaffee, Fasnachtschüechli, Schänkli und einem gut gefüllten Beautycase, haben wir am Schmudo den Gemeindesaal Matthäus in Beschlag genommen.

Wir, das sind die Sonne, Mozart, Juanita und de Chnuschi de Pianischt. Während des Tages kamen Feen gross und klein geflogen, Affenfamilien reichten sich die Tatzen, Wonder Woman rauschte herein und zahlreiche weitere Tiere und Gestalten zeigten sich von ihrer besten Seite. Bei weit geöffneten Fenstern, an bester Lage an der Hertensteinstrasse waren wir dem bunten Treiben hautnah. Es wurde gegessen, getrunken, Klavier gespielt und gesungen und nebenbei geschminkt und verziert. Einige waren

schon seit dem Urknall unterwegs und machten sich müde auf den Heimweg, andere zogen wieder los, um den grossen Umzug zu bestaunen. Zum Abschluss verteilten wir die Suppenreste an hungrige Fasnächtler:innen und zogen danach ebenfalls durch die Gassen.

Damit die Familien im Paradiesgässli auch im kommenden Jahr die Fasnacht geniessen können, sammeln wir bereits jetzt wieder Kostüme für Kinder und Erwachsene. Bevorzugt werden Einzelkostüme und keine Guggemusig-Gwändli. Gerne nehmen wir diese auf Voranmeldung bei uns an der Rosenberghöhe 6 entgegen. Herzlichen Dank!

Angi Gabriel, Stv. Betriebsleiterin
www.gassenarbeit.ch

Bei den gepflanzten, standortsfremden Fichten ist festzustellen, dass die nur flachwurzelnde Fichte durch den Klimawandel (Trockenheit und stärkere Stürme) in den tieferen Lagen besonders gefährdet ist. Erste Fichten sind am Rotsee bereits auch abgestorben und die Stabilität des Fichtenbestandes gegenüber Stürmen ist bereits heute kritisch.

Die meisten der Bäume können in den Waldbestand hinein gefällt werden. Nur bei zwei Eschen ist dies wegen des Schrägstands nicht möglich, sie müssen in Richtung See gefällt werden, sie werden jedoch wieder aus dem See entfernt. Das Vorgehen ist dem lawa (Fischerei) abgesprochen.

Bis auf wenige Buchen im Stampfeliwald lässt die bestehende Sicherheitsproblematik keine Alternativen zu den geplanten Fällungen. Wir werden aber mit entsprechenden Pflanzungen insbesondere die Entstehung arten- und struktureicher Waldränder unterstützen.

www.umweltschutz.stadtluzern.ch



Generationenträff

Eine Sitzbank die Generationen verbindet

Als Teil der Begegnungszone Maihof in Luzern wird der erste „Generationenträff“, installiert. Ein Projekt von Sonja Hüppin, Jonas Zahno, Katja Dietschi und Tamara Jeggli in Kollaboration mit der MaiHof - Pfarrei St. Josef, welches darauf abzielt, das Miteinander in der Gesellschaft zu fördern.

Der Startschuss

Während eines 8-wöchigen interdisziplinären Moduls an der Hochschule Luzern Design & Kunst (HSLU D&K), entstand das Konzept des Generationenträffs im Jahr 2021. Unter dem Namen „Remember the Future - About growing old“ hat sich das Team intensiv mit der Thematik des Alternwerdens beschäftigt. Das Ziel dabei war es, in interdisziplinären Teams Dienstleistungen und Produkte für die Bedürfnisse älterer Menschen zu entwickeln. Das junge Team verfügt über Fachwissen aus den Bereichen Objekt-design, Illustration Fiction und Design Management.

Ein Anliegen der Bevölkerung

Nach zahlreichen Gesprächen mit Menschen der älteren Generation wurde der Wunsch nach mehr Generationenaustausch deutlich. Mit dem Generationenträff soll auf diese Thematik sensibilisiert und aufmerksam gemacht werden. Altersbilder möchte man lösen und Vorurteile verringern. Über die Fachhochschule hinaus, hat sich das Generationenträff Team dazu entschlossen, unabhängig von der HSLU D&K, dieses Konzept in die Realität umzusetzen.

Das Konzept des Generationenträffs

Das Grundgerüst des Generationenträff bildet eine Sitzbanklandschaft, die zufälligen Austausch fördert, Raum für Gespräche bietet und durch die Anordnung der Sitzflächen unterschiedlichen Altersgruppen die Möglichkeit bietet zu verweilen.

Bei der Banklandschaft werden diverse Klischees zu den Generationen behandelt und auf verschiedene Weisen vermittelt. Zum einen mit einem QR-Code, der zu einem Podcast führt.



Eine Übersetzung der digitalen Inhalte findet zum anderen als Buch in physischer Form Platz beim Begegnungsort.

Die Kollaborationspartner

Für die Umsetzung eines solchen Projektes, war das Generationenträff Team auf Unterstützung aller Art angewiesen. Im Verlauf der Umsetzung konnten folgende Partner für den Generationenträff gewonnen werden: MaiHof - Pfarrei St. Josef als Projektträger sowie der Rotary Club Luzern und die

Gemeinnützige Gesellschaft Luzern als finanzielle Projektunterstützung.

Das Generationenträff Team freut sich auf viele tolle neue Begegnungen beim Generationenträff, welcher im April 2023 bei der Kirchentreppe Maihof und dem Maihof Schulhaus platziert wird.

generationetraeff@protonmail.com

www.generationetraeff.ch

kurz & bündig

Spektakulum

Inuit-Mythen erklären das Leben und die Welt. Sie berichten von der Natur als das höchste Wesen. Der Glaube, die Seele des Menschen wanderte und finde sich auch in Tieren und Naturge- walten wieder, spiegelt der Inuit tiefs- te Verbundenheit zum Kosmos und zu Allem, was ist. Eine Inuit-Saga erzählt Dunjascha begleitet durch native Mu- sik. Aufführungen am Sa 25.3.23 um 19 Uhr, So 26.3.23, 16 Uhr, Fr 31.3.23 um 19 Uhr und Sa 1.4.23, 19 Uhr

www.spektakulum.ch

Angehörige betreuen

Betreuung und Pflege verrichten - be- deutet nicht, auf alles zu verzichten! Pro Senectute bietet Impulsveran- staltungen zum Thema an. Es gibt dazu ein Podiumsgespäch (Fach- personen und Betroffene diskutieren zu den Schwerpunkten «Einsamkeit» und «Abgrenzung»). Anschliessend Austausch bei Kaffee/Tee und einem Zvieri. Moderation: Esther Peter, Pro Senectute Luzern. Dienstag, 13. Juni 2023, 14.00 - 16.30 Uhr im Pfarreiheim Ebikon an der, Dorfstrasse 7. Eintritt frei. Pro Senectute bietet auch Kurse für betreuende oder pflegende Ange- hörige an.

lu.prosenectute.ch

Mehr Biodiversität

Schottergärten, exotische Pflanzen, sauber geputzte und strukturlose Gärten sind für unsere einheimische Tierwelt nutzlos. Asthaufen, Trocken- mauern, einheimische Blumenwiesen und Gehölze bieten Lebensraum, Ver- stecke und Nahrung für einheimische Tiere. Haben auch Sie eine Fläche, die Sie biodivers aufwerten möchten oder haben Sie bereits ein konkretes Pro- jekt, vielleicht in Zusammenarbeit mit Nachbarn, Quartiervereinen, Schu- len oder anderen Organisationen im Kopf? Auf unserer Webseite finden Sie eine Linksammlung mit den Förder- programmen, die Biodiversitäts- und Umweltprojekte im Kanton Luzern fi- nanziell oder in anderer Weise unter- stützen.

www.umweltberatung-luzern.ch

Stadt Luzern: Begegnungsprojekt für ältere Menschen

En Guete mitenand! – ässe. trinke. zämesii.



Die Stadt Luzern lancierte am 1. März 2023 unter dem Titel «En Guete mitenand! – ässe. trinke. zämesii.» ein Begegnungsprojekt für ältere Menschen. In Zusammenarbeit mit Restaurants und Treffpunkten wurde eine erste Sammlung von Begegnungsangeboten auf dem ganzen Stadtgebiet zusammengetragen. Über das gemeinsame Essen und Trinken soll der gegenseitige Kontakt gefördert und unterstützt werden. Wer gerne gemeinsam isst und unter Leute kommen möchte, findet in der druckfrischen Broschüre 25 Angebote vom Maihof bis zum Eichhof, vom Würzen bach bis nach Littau.

«En Guete mitenand!» wurde von der Stadt Luzern initiiert und ist Teil des Programmes Socius der Zürcher Age- Stiftung. Zielgruppe der Angebote sind in erster Linie ältere Menschen, die ihre Sozialkontakte gerne beleben möchten. Damit soll den zuneh- menden Vereinsamungstendenzen im Alter vorgebeugt und ein Beitrag zur gesundheitlichen Prävention und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt geleistet werden. Herzlich willkommen sind auch Menschen jüngerer Alters. In der A6-Broschüre «En Guete mitenand!» sind Kurzporträts mit Adress- angaben und Informationen zur Er- reichbarkeit, zur Barrierefreiheit oder zum Preis zu finden. Anbietende sind gastronomische Betriebe, Mittags- tische, Restaurants von Viva Luzern oder die Quartierstandorte von Vici- no Luzern. Weitere Treffpunkte sollen nach und nach das Angebot erweitern und bereichern, weshalb auf Herbst 2023 eine neue Auflage geplant ist. Interessierte Betriebe können sich gerne bei der Anlaufstelle Alter der Stadt Luzern melden.

Wer den Schritt wagt und ein Ange- bot an den definierten Tagen und Zei- ten besucht, wird einen Tisch mit der Bezeichnung «En Guete mitenand!» vorfinden. Dies soll zum geselligen Beisammensein einladen. Teil des Projekts sind auch Mahlzeitendienste, zu denen eine Begleitperson vermit- telt werden kann. Wer Unterstützung benötigt oder eine Begleitperson fürs Essen zuhause oder auswärts wünscht, kann sich bei der Anlaufstelle Alter der Stadt Luzern melden. Informatio- nen dazu sind auch in der Broschüre zu finden.

Stadtrat Martin Merki, Sozial- und Si- cherheitsdirektor, ist überzeugt, dass die Bekanntmachung dieser Bege- gnungsangebote Chancen eröffnet: «Bestehende Angebote werden be- kannter und besser genutzt, neue Orte werden entdeckt. Die breite Ver- teilung auf dem Stadtgebiet und die moderaten Preise motivieren ältere Menschen, sich einfach mal an einen der Tische zu setzen.»

Im Maihof-Quartier sind es zurzeit die Angebote «Mittagstisch im MaiHof», «Restaurant Libelle» und das «Betag- tenzentrum Rosenberg».

Stadt Luzern, Anlaufstelle Alter, Win- kelriedstrasse 14a, 6002 Luzern, an- laufstelle.alter@stadtluzern.ch, Tel. 041 208 77 77.

Die Broschüre ist u.a. erhältlich im Quartierbüro Maihof.

www.anlaufstelle-alter.stadtluzern.ch

Veranstaltungen

In der Spalte rechts ist mit einer Abkürzung angegeben, wer die Veranstaltung organisiert. Die Erläuterungen resp. Kontakt-Webseiten und -Personen ersehen Sie auf der nächsten Seite am Schluss. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den angegebenen Webseiten und auch auf dem Veranstaltungskalender von www.maihof-luzern.ch

MÄRZ

26.	10.00	Ökospiritualität - Hoffnung durch Handeln. Seminar	MaiHof	WW
-----	-------	--	--------	----

APRIL

1.	10.00	Kinderkleiderbörse	MaiHof	AFM
1.		Rotseelauf	Rotsee	RL
1.		Thailand. Kochworkshop (um 13.30 und Anm. bis 24.3.) und Abendtisch (um 19.00 und Anm. bis 30.3.) Anm. an abendtisch@z-m-l.ch oder 076 298 88 04	MaiHof	ZML
2.	10.00	Gottesdienst Palmsonntag mit dem Singkreis Maihof	MaiHof	MH
4.	19.30	Frauenträff	MaiHof	FM
8.	20.30	Osternachtfeier mit Osterfeuer und Segnung der Osterkerze, Musik: Singkreis Maihof	MaiHof	MH
10.	19.30	Offenes Ritualsingen	MaiHof	RC
7.	10.00	Offene Kirche mit Kreuzwegimpulsen	MaiHof	MH
19.	14.00	Führung durch den Rosenberg (14.00 - 15.30 Uhr)	Rosenberg	VR
22.	19.30	Healing Motion. Eine Klang- und Bewegungsreise	MaiHof	KAT

MAI

2.	19.30	Frauenträff	MaiHof	FM
4.	19.30	Märchen als Inspiration für unseren Alltag	MaiHof	FM
5.		Vietnamesische Küche - Summerrolls & Nem	Esszimmer	EZ
11.	18.30	GV Quartierverein Maihof	MaiHof	MQ
12.	18.30	Jahresversammlung / GV ZML	MaiHof	ZML
14.	10.00	Gottesdienst mit Feier der Erstkommunion	MaiHof	MH
15.	19.30	Offenes Ritualsingen	MaiHof	RC
24.	14.00	Führung durch den Rosenberg (14.00 - 15.30 Uhr)	Rosenberg	VR

JUNI

1.	13.30	Besuch im Kloster Rathausen. Treffpunkt bei der Rotseefähre		FM
6.		Sitzung Forum Schule Maihof	Schule	MSc
7.	10.00	Frauengottesdienst	Taufkapelle	FM
17.	17.00	Firmung Pfarreien St. Josef und St. Karl	MaiHof	MH
21.	14.00	Führung durch den Rosenberg (14.00 - 15.30 Uhr)	Rosenberg	VR
22.	19.00	Abendtisch: Teilete. Anm. bis 20.6.: abendtisch@z-m-l.ch / 076 298 88 04	MaiHof	ZML
30.6. - 2.7.		Swiss Rowing Schweizermeisterschaften	Rotsee	RZ

WIEDERKEHRENDE ANGEBOTE

Montag	09.00 - 10.00	Turnen für Frauen ab 60	MaiHof	MH	
Montag	19.30 - 21.30	Singkreis Maihof	MaiHof	SKM	
Dienstag	14.00 - 15.00	Englisch reden im Maihof	MaiHof	FM	
Dienstag	17.30 - 18.45	Vinyasa Yoga	MaiHof	LAM	
Dienstag	19.00 - 20.30	Hatha Yoga	MaiHof	DEH	
Dienstag	09.30 - 11.00	MaiHof-Treff. Deutsch reden, Tee trinken, Kontakte knüpfen	MaiHof	ZML	
Dienstag (14tägig)	19.30 - 21.00	4.4., 2.5., 16.5., 30.5., 13.6.23	Singen mit allen Sinnen. Plauschsingen für Frauen. Leitung: Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
Dienstag (14tägig)	19.45 - 21.00	28.3., 25.4., 9.5., 23.5., 6.6., 20.6.23	Die LibELLEn. Leitung: Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
Dienstag	12.15	Mittagstisch. Kosten 10.- Erwachsene, 5.- Fr. Kinder, Anmeldung erforderlich	MaiHof, kl. Saal	MH	
Dienstag	14.00	Jassen für die ältere Generation	MaiHof, kl. Saal	MH	
Di + Do im im Wechsel	10.00 - 12.00	Krabbel- und Kleinkindertreff Kontakt: Ido Heimann, 076 532 69 96		AFM	
Mittwoch	18.10 - 19.10	Fit Gymnastik	alte Maihofturnhalle	STV	
Mittwoch (ausser Schulferien)	13.30 - 15.30	KidsTreff für Kinder der 4. - 6. Klasse	Aktionsraum	OK	
Mittwoch	16.00 - 18.00	Jugendtreff für Jugendliche der Oberstufe (ausser Schulferien)	Aktionsraum	OK	
Freitag	17.00 - 21.00				
Mittwoch	18.30 - 19.30	Zen-Meditation Information: Barbara Eberli, 041 420 33 06	Kapelle	MH	
Samstag	15.30	Peacefood-Club	Peacefood	PF	
Sonntag	10.00	Gottesdienste am 26.3., 2.4., 6.4., 7.4., 8.4. (20.30 Uhr), 9.4., 23.4., 30.4., 14.5. (Erstkommunion), 21.5., 28.5., 4.6., 11.6., 17.6. (17.00 Uhr Firmung). 18.6.23	MaiHof	MH	

Abkürzungen (Kontakt-Webseiten und -Personen)

AFM	www.aktive-familien-maihof.ch	PF	www.peacefood.ch
BSS	www.gzbss.ch	PS	www.pfadiseppel.ch
BSV	www.borba.ch	OK	www.okja-luzern.ch
DL	www.dialogluzern.ch	QA	www.quartierarbeit.stadtluzern.ch
DEH	Dinah Ehram, yogaalacarte@gmx.ch	RL	www.rotseelauf.ch
EZ	www.esszimmer.lu	RS	www.rotsee.lu
FM	silke.busch@kathluzern.ch , 078 920 46 49	RC	www.ritualchor.ch
KAT	www.kathluzern.ch	RCR	www.rcrotsee.ch
KME	www.galerieursmeile.com	RZ	www.ruderzentrum.ch
LAM	Daniela Lammer, daniela.lammer@gmx.ch	SKM	www.singkreis-maihof.ch
MH	www.dermai Hof.ch	STV	www.stvluzern.ch/riegen/fit-gymnastik/
MK	www.maihofkultur.ch	VR	www.vivaluzern.ch
MQ	www.maihof-luzern.ch	WW	www.wandelwerkstatt.ch
MSc	www.maihof.vsluzern.ch	ZML	www.z-m-l.ch

Hol (dein) Lieblingsinstrument hervor!

Es gibt immer eine Ausrede, warum du nicht mehr Musik machst. Aber es gibt eine Lösung. Bei der Harmonie-



musik Luzern + Horw, kurz HLH, findet Jede/r seinen Platz. Auch Instrumente sind bei uns diverse vorhanden und warten auf Spielerinnen und Spieler. Bei uns spielen sowohl ambitionierte Musiker als auch solche, die es noch werden möchten – oder auch nicht. In erster Linie geht es um den Spass an der Musik und um gemeinsam ein Winter-, Frühlingskonzert oder ein Ständli auf die Beine zu stellen. Dafür proben wir jeweils am Dienstagabend um 20.00 Uhr im Sälischulhaus in Luzern. Wir haben dein Interesse geweckt? Melde dich bei unserem Dirigenten Thomas Ruckli (079 763 61 38) oder bei unserem Musikkommissionspräsident Matthias Elmiger (076 405 44 55).

www.harmoniemusik-luzern-horw.ch

Reparaturführer

Luzern ist Partnerkanton des Reparaturführers. Dies eine kostenlose Dienstleistung für alle, die Repara-



turen beanspruchen, anbieten oder Tipps und Erfahrungen austauschen möchten. Gewerbetreibende können sich registrieren und Konsumentinnen und Konsumenten finden die geeigneten Reparaturprofis in ihrer Nähe.

www.reparaturführer.ch



Haushilfe Luzern

- **Wochenkehr.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

Ein Stück Glück seit 1999.
Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

Verein Haushilfe Luzern.
Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



Beratung



Besuchsdienst



Bildung



Entlastungsdienst



Fahrdienst



Hilfsmittel



Kinderbetreuung



Notruf

www.srk-luzern.ch
 041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern

Testen Sie unverbindlich und kostenlos die neuesten Hörerätmodelle.

Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.

Wir nehmen uns die Zeit, die Sie benötigen.



Maihofstrasse 95A, 6006 Luzern
 041 420 71 91, hzs.ch



Läuferriege Ebikon

Rotseelauf

Mit der Unterstützung der vielen Helferinnen, Helfer und Sponsoren planen wir den Rotseelauf 2023. Am 1. April fällt der Startschuss für die 7.7 km Rotseerunde.

2019 feierte der Rotseelauf mit Stolz sein 50. Jubiläum. Der erste Lauf wurde 1967 unter dem Namen „GP Ebikon“ ausgetragen. Dieser Erfolg war quasi die Geburtsstunde der Läuferriege Ebikon, welche anfangs 1968 offiziell gegründet wurde und im letzten Jahr sein 50. Jubiläum feiern durfte.

Teilnehmen können Schülerinnen, Schüler, Frauen und Männer. Es ist keine Lizenz oder Vereinsmitgliedschaft nötig. Anmeldungen sind bis 1 Stunde vor dem Start möglich. Die Startnummernausgabe erfolgt bis 1 Stunde vor dem Start in der Turnhalle Wydenhof, Ebikon.

www.rotseelauf.ch



Gemeinde Ebikon

Blumenwiesen für mehr Artenvielfalt

Ebikon beteiligt sich an einem Pilotprojekt, bei dem schweizweit neue Blumenwiesen entstehen. Die Gemeinde wird zwischen April und Juli 2023 auf gemeindeeigenen Flächen rund 1600 Quadratmeter Blumenwiesen ansähen.

Eine Fläche liegt oberhalb der Sammelstelle Wydenhof. Die beiden anderen Flächen liegen am Rotsee. Mit der richtigen Pflege eignen sich auch kleine Flächen sehr gut, um mit ein-



heimischen Blumen neuen Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleintiere zu schaffen.

Bis sich die volle Blütenpracht entfaltet, braucht es jedoch etwas Geduld. Im ersten Jahr etablieren sich vor allem Pionierpflanzen, die wieder verschwinden. Erst ab dem zweiten Jahr beginnen die Wiesen so richtig zu blühen.

www.ebikon.ch

Friedental

Lebensturm



Ein Lebensturm steht im Park im Friedental. Er bietet Wohnraum für verschiedene Tiere auf mehreren Etagen.

Die Stockwerke werden mit unterschiedlichen Materialien ausgestattet. Der Lebensturm fördert die biologische Vielfalt. Er dient der Schaffung von Lebensräumen für Nützlinge wie Flor- und Schwebfliegen, Marienkäfer, Ohrwürmern, Schlupfwespen und viele weitere Arten. Igel, Vögel, Spinnen, Fledermäuse und Wildbienen finden im Turm ein Zuhause.

Lebenstürme werden mit Hilfe des Archehofteams errichtet - als Team-event oder als sinnvolle Gruppen-

übung. Der Bau eines Lebensturms ist eine spannende Projektarbeit. Wenn es ein Schulprojekt ist, wird es von der Albert Koechlin Stiftung mitfinanziert.

Ein Lebensturm kann in Hausgärten, Firmen- und Schularealen, auf Wiesen oder Parks realisiert werden.

www.lebensturm.ch



GENOSSENSCHAFTLICH WOHNEN IM GRÜNEN

Herzlich willkommen im Obermaihof

abl[®]
allgemeine baugenossenschaft luzern

abl.ch/obermaihof

Singkreis Maihof

Palmsonntags-Messe mit Musik

Am kommenden Palmsonntag, 2. April 2023 um 10.00 Uhr singt das Ensemble des Singkreis Maihof Werke folgender Komponisten für Chor, Horn und Orgel: «Missa Princeps Pacis» von William Lloyd Webber (1914-1982).

Bereits als 14-Jähriger konzertierte William Lloyd Webber als Organist an verschiedenen Kirchen in London und England. Webber studierte am Royal College of Music. Andrew Lloyd Webber, der ältere Sohn des Komponisten, ist vor allem für seine zahlreichen Musicals bekannt.



«Meine Augen erhebe ich auf zu dir» Horn: Ramon Imlig, Orgel: Markus Weber, Klavier & Leitung: Lorenz Ganz
Text Li Hangartner, Musik Lorenz Ganz

Beatrice Moser, Singkreis

frauen maihof

Jahresprogramm 2023



Mitte März ist das neue Programm von frauen maihof erschienen. Neben altbewährtem gibt es auch einige neue Angebote.

Margrith Peralta, dipl. Biografie-Schreibpädagogin FSB bietet einen Frühjahrskurs in Kreativem Schreiben an.

Erika Helfenstein, Märchenerzählerin, entführt uns an 3 Abenden in die Welt

der Märchen und zeigt auf, wie sie als Inspiration für unseren Alltag dienen.

Falls Sie Interesse an den Angeboten von frauen maihof haben, können Sie das Programm bestellen bei: Silke Busch, silke.busch@kathluzern.ch

Silke Busch

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.



Wohnung verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug arlewo.ch

viva luzern

Mittagessen im Rosenberg

Sie möchten nicht mehr jeden Mittag selber kochen und trotzdem fein essen?

Bei uns im Rosenberg sind Sie herzlich willkommen.
Gerne bedienen wir Sie täglich ab 11.30 Uhr.

Ihre Reservation nehmen wir gerne per Telefon oder an der Rezeption entgegen.

Viva Luzern AG, Rosenberg,
Rosenbergstrasse 2/4, 6004 Luzern
Tel. 041 612 78 00
www.vivaluzern.ch

Quartierarbeit Stadt Luzern

Ein ausserschulischer Bildungsort für Kinder



Die Quartierarbeit Maihof der Stadt Luzern führt mit Kindern der 4. - 6. Klasse kreative, sportliche und bunte Aktivitäten durch. Zum Beispiel haben die Kinder im letzten Jahr eine Talentshow, einen Ausflug in die Trampolinhalle, eine Fasnachtsparty, einen Filmabend oder einen Kuchenbackwettbewerb durchgeführt.

Bei der Planung dieser Aktivitäten spielen die Kinder eine entscheidende

Rolle. Möchten die Kinder eine Freizeitidee mit der Quartierarbeit umsetzen, können sie im Quartierbüro, im Kidstreff oder auch per Whatsapp mit uns Kontakt aufnehmen. Und von ihrer Idee bis zur Umsetzung planen und entscheiden sie alles mit. Konkret heisst das, dass die Kinder mit uns mehrere Sitzungen haben, an denen die Idee konkretisiert und die genaue Umsetzung geplant wird. Wollen die Kinder zum Beispiel eine Party planen, entscheiden die Kinder wann diese stattfindet, recherchieren welcher Raum im Quartier zur Verfügung steht und bestimmen über das Programm. Sie kaufen vorher ein, bereiten Spiele vor oder backen Snacks. Und damit weitere Kinder von der Party erfahren und eingeladen werden können, muss ein Flyer gestaltet und verteilt werden.

An der Party selber heisst es dann vorher alles vorzubereiten und den Raum einzurichten. Während dem Anlass müssen z. B. die Spiele moderiert und danach wieder alles geputzt und aufgeräumt werden.

Da steckt also ganz viel Planung hinter einer Party, wobei die Kinder viel ler-

nen können. Durch die Entscheidungen, die die Kinder treffen können, stärken sie ihre Selbstwirksamkeit und Selbstkompetenzen. Da in einer Gruppe geplant wird, werden auch ihre Sozialkompetenzen gestärkt.

Die Kreativität der Kinder wird gefördert und erste Planungskompetenzen werden angeeignet. Wir von der Quartierarbeit unterstützen die Kinder bei diesem Prozess. Je nach Fähigkeiten der Kinder brauchen sie mehr oder weniger Hilfe bei der Planung und Umsetzung ihrer Idee. Uns macht es auf jeden Fall sehr viel Spass die kreativen Ideen der Kinder zu unterstützen und bei der Planung zu beobachten, was sie dabei alles lernen.

Neben den oben beschriebenen Aktivitäten fördern wir auch bei anderen Angeboten die Entwicklung der Kinder. Zum einen im «Kidstreff», der jede Woche stattfindet oder bei grösseren Beteiligungsprojekten wie z. B. die Schulhausplatz-Umgestaltung im vergangenen Jahr.

Alexandra Kaufmann, Quartierarbeit Stadt Luzern

Restaurant Maihöfli

Michelin-Stern und Weggang

Das Restaurant Maihöfli wurde 2022 mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet. Im November wurde nun bekannt, dass Oscar de Matos und seine Partnerin Nadine Baumgartner das Maihöfli Mitte April 2023 verlassen.

Michelin-Stern

Über die wohl höchste Auszeichnung in der Gastronomie hat sich das Maihöfli-Team sehr gefreut und entsprechend wurde das gefeiert. Die Bewertung erfolgt strikt anonym, d.h. die Michelin-Kritiker besuchen die Restaurants ohne Ankündigung.

Weggang

Oscar de Matos und Nadine Baumgartner lassen den 5-Jahres-Vertrag



auslaufen und haben keine Verlängerung geplant. Sie nehmen sich eine Auszeit und gehen für ein paar Monate auf Reisen. Gerne möchten sie nachher wieder in Luzern aktiv werden. Wie es mit dem Restaurant Maihöfli weitergeht ist noch offen.

Maihöfli-Gebäude zum Verkauf

Das Gebäude soll offenbar verkauft werden. Es ist auf „Homegate“ ausgeschrieben. Oberhalb des Restaurants befinden sich vier Wohnungen. Das Gebäude ist ein frühes Werk des Architekten Friedrich Felder, der auch das Gebäude an der Zentralstrasse 28 erbaut hat. Zur Liegenschaft gehört auch ein schöner Garten mit Kastanienbäumen.

Information gemäss Zeitungsberichten in der Luzerner Zeitung vom 19.10.22, 8.11.22 und 13.1.23

kurz & bündig

Was im Leben wirklich zählt

Moderator Kurt Aeschbacher diskutiert mit Gästen über «Glück und Lebensfreude» - Was im Leben wirk-



lich zählt! Braucht es auch die Lebens-tiefen, um intensive Lebensfreude zu verspüren? Wie können wir ein anhaltendes Gefühl von Zufriedenheit erlangen und im Einklang mit uns selbst leben? Gesprächsgäste: Evelyne Binsack, Berufsbergführerin, Mentaltrainerin/Buchautorin; Beni Thurnheer, Moderator/Buchautor; Peach Weber, Komiker; Ludwig Hasler, Philosoph/Publizist. Am Mittwoch, 28. Juni 2023 um 17.00 Uhr im KKL Luzern. Tickets gibts beim KKL-Ticketshop vor Ort oder Tel. 041 226 77 77

lu.prosenectute.ch

Energie-Förderprogramm

Die Energiewende führt weg von Öl und Gas. Neben Informationen und gesetzlichen Vorgaben sind Förder-gelder eine sinnvolle Ergänzung. Der Kanton Luzern stellt hierzu im Jahre 2023 gut Fr. 24.2 Mio. zur Verfügung, etwas mehr als im Vorjahr. Die Gelder fliessen hauptsächlich in den Gebäudereich: Etwa für Beratungen, verbesserte Wärmedämmungen oder für den Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch erneuerbare Energiesysteme (Holz, Wärmepumpen, Anschluss Wärmeverbund, Solarwärme). Photovoltaik-Anlagen für die Stromerzeugung auf dem eigenen Dach werden durch den Bund gefördert. Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner bei der Umweltberatung Luzern.

beratung-luzern.ch/förderprogramm
www.umweltberatung-luzern.ch

Rotseefähre

Eröffnung Fährsaison 2023

Am Samstag, 1. April 2023 eröffnen wir die Fährsaison!

Ab dem 1. April sind wir wieder jeden Tag unterwegs auf dem Rotsee. Bitte beachten Sie den Fahrplan.

Extrafahrten sind auch möglich ausserhalb der Betriebszeiten, also am Morgen vor 9 Uhr und am Abend ab 17 Uhr. Bei Interesse rufen Sie doch einfach im Fährihus an, Tel. 041 420 12 35.

Bernadette Burger und Otmar Baumann, Fährifrau und Fährimann vom Rotsee



Rotseefähre

Fahrplan und Betriebszeiten 2023

1. April - 31. Oktober	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
Samstag, Sonntag und Feiertage durchgehend über Mittag			
1. - 30. November	Samstag und Sonntag	09.00 - 16.00	

Fahrpreise 2022

Erwachsene	CHF 3.00
Kinder (bis 16 Jahre)	CHF 1.00
Hunde	CHF 1.00

Bitte beachten

Bei Regenwetter und starkem Wind wird der Fährbetrieb eingestellt. Velos und nasse Hunde werden nicht transportiert. Kinderwagen und Kindervelos gratis. Gruppen mit mehr als 12 Personen bitte mindestens zwei Tage im Voraus anmelden.

Fährbetrieb eingestellt während Regatta (Fr 30.6. - So 2.7. und Fr 7. - So 9.7.23)

Extrafahren im Bereich der Fähre-Route

Vor 9 Uhr und nach 17 Uhr können Sie eine Extrafahrt mit der Fähre buchen. Anfragen bitte telefonisch unter 041 420 12 35

Weitere Informationen und Reservationen unter www.rotsee.lu



Besammlung

9.30 Uhr beim Ruderzentrum Rotsee
Kursende 17.00 Uhr

Du brauchst
Fischerrute ca. 2.7 m
Rolle mit Schnur 0.20
Zapfen 3 - 5 Gramm
Köder werden abgegeben

Kurskosten inkl.
Mittagessen
Fr. 10.-
wird am Kurstag
eingezogen

Kleider dem
Wetter
entsprechend

Anmeldung bei
Bernadette Burger
Fährhus 1
6030 Ebikon
Tel. 041 420 12 35

**19. AUGUST 2023
JUNGFISCHERKURS
AM ROTSEE**

Willst mehr über die Fischerei am Rotsee erfahren? Dann ist das die Gelegenheit! Aktive Rotseefischer geben dir Tipps und zeigen dir wie die Fische im Rotsee zu fangen sind. Am Morgen lernst du viel Spannendes über den Lebensraum Rotsee, seine Fische und die richtigen Fangmethoden. Deine Ausrüstung wird kontrolliert und wenn nötig ergänzt. Nach dem Mittagessen wird dann die Angel ausgeworfen und das gelernte Wissen aktiv am Wasser angewendet. Wer fängt den grössten Fisch?

**ROTSEEKOMMISSION ROKO
QUARTIERVEREIN MAIHOF**



Rotseekommission

Weihnachten für die Fische im Rotsee?



Wer in den letzten Wochen am Rotsee unterwegs war, hat sich vielleicht über die alten Christbäume beim Fährhus gewundert. Die stammen nicht etwa alle von unserem Rotseewärterpaar, im Gegenteil. Diese wurden von der Rotseekommission nach Weihnachten eingesammelt.

Welchen Zweck erfüllen aber die Christbäume am Rotsee? Dazu muss etwas ausgeholt werden. Das Ganze passierte nämlich schon in den 80er Jahren. Aber von Anfang an. Der Rotsee ist arm an Unterwasserpflanzen und Strukturen am Boden. Bäume, welche ins Wasser fallen, werden entfernt und das alte Gehölz im See ist inzwischen halb verfallen. Diese natürlichen Strukturen werden aber zum Abbläichen benötigt, vor allem von den Barschen (auch Egli genannt). Im Gegensatz zum Hecht oder den Brachsen, welche in Ufernähe im Schilf laichen, «klebt» das Egli seine Laichschnüre an Wasserpflanzen oder am Totholz fest.

Jetzt kommen die Christbäume ins Spiel. Beschwert mit Kalksteinen werden die alten Christbäume auf den Grund gelassen. Sie dienen jetzt als Laichhilfen für die Barsche. Das Laichgeschäft der Egli passiert in den Monaten März/April/Mai, je nach Wassertemperatur. An anderen Seen wurde aber beobachtet, dass die Christbäume auch von Weissfischen als Laichhilfen angenommen wurden.

Das ist aber nicht der einzige Grund. Die Christbäume dienen auch als Schutzort vor Fressfeinden. Von denen hat es im Rotsee mit den Kormoranen, Haubentaucher und Gänsesäger einige! Aber auch Hecht und Barsch sind gefräßige Räuber. Und dann sind ja noch die Fischer... Die Bäume dienen den Jungfischen als Kinderstube und die grösseren Fische können sich zwischen den Bäumen verstecken. Auf den Ästen der Christbäume bilden sich Algen, welche wiederum als Nahrungsquelle von Kleinstlebewesen dienen. Freude an Kleintieren haben auch die Fische und Wasservögel.

Ein herzliches Dankeschön gilt den freiwilligen Helfer an den Pflägetagen am Rotsee. Neben der Uferpflege wurden auch die Steine mit Juteschnüren an die Christbäume gebunden und mit dem Arbeitsboot im See ausgebracht. Und natürlich bedanken wir uns beim lawa (Landwirtschaft und Wald), welches unser Anliegen wohlwollend unterstützt hat.

Martin Meier

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Quartierverein Maihof Luzern
www.maihof-luzern.ch

Auflage:
2'400 Exemplare

Redaktion + Inserate:
Marianne Achermann
maihoftartierzeitung@gmail.com

Druck:
Ley Druck Luzern

Zustellung:
Pfadi Seppl

Ausgabe Nr. 175, 2023/1

Nächste Nummer:
Redaktionsschluss 8.6.2023
Erscheint am 24.6.2023



Quartierverein

Werden Sie Mitglied und unterstützen sie deren Arbeit!

Einzelmitgliedschaft CHF 25.00
Familien CHF 40.00

Luzerner Kantonalbank, 6002 Luzern,
PC 60-41-2, IBAN 16 0077 8010 6032 9200 2

Verein Zusammenleben Maihof-Löwenplatz (ZML)

Abendtsch im Maihof - Ukraine

Bereits letzten November kamen wir beim Abendtsch „Was IsSt Religion“ in den Genuss von ukrainischen Köstlichkeiten.

Bei diesem Anlass äusserten einige Frauen, die mit ihren Familien in der kantonalen temporären Unterkunft an der Libellenstrasse untergebracht sind, den Wunsch, einen Abendtsch Ukraine zu gestalten. Dieses Angebot nahmen wir gerne an. Umso mehr, als dies eine gute Gelegenheit für Begegnungen in ungezwungener Atmosphäre zwischen ansässigen Quartierbewohner:innen und Ukrainer/innen,

die im Maihof Unterkunft und Schutz gefunden haben, bot.

Am 2. März war es soweit. Der ukrainische Abendtsch fand grossen Zuspruch, so sehr sogar, dass wir Dutzenden Personen absagen mussten, weil der Kirchensaal und die Kochtöpfe sonst aus allen Nähten geplatzt wären. Die Köchinnen begannen bereits frühmorgens mit den Vorbereitungen, um uns am Abend mit vielen ukrainischen Spezialitäten zu verwöhnen.

Von Borschtsch, über Fleischklösse, Krautwickel, Teigtaschen, Kartoffel-

stampf bis hin zu einen Blinis und Quarkkuchen zum Dessert war alles dabei.

Die Köchinnen waren stolz darauf, dass sie die ukrainische Küche und Gastfreundschaft auf so hohem Niveau präsentieren konnten – wie sie sich selber dazu äusserten. Die Begeisterung der Köchinnen und die Freude der Gäste machten den Abend perfekt.

Bernadette Scheuber und Silke Busch, ZML

